

Wiesbadener Tagblatt.

No. 84.

Mittwoch den 11. April

1855.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. April Mittags 2 Uhr im Hause des Schlossers Beer am Geisbergweg Versteigerung der Effecten der dahier gestorbenen Katharine Elisabetha Körner aus Born.

Wiesbaden, den 9. April 1855.
1470

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Mittwoch den 11. April,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Pferdebedung in dem Burkholder Hof zu Mosbach. (S. Tagbl. No. 83.)

Vormittags 10 Uhr:

Bergebung der zur Unterhaltung der Alleen und chaussirten Wege in und um die Stadt pro 1855 nöthig werdenden Arbeiten und Lieferungen in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 81.)

Vormittags 11 Uhr:

- 1) Holzversteigerung in den Stadtwald-Distrikten Würzburg und Brücher und Bahnholz 2r Theil. (S. Tagblatt No. 83.)
- 2) Vergebung der Beifuhr von Schulholz in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 81.)

Wilhelm Sternitzki, Kirchgasse 26,

empfehlen sein durch neue Zusendungen auf's Reichste assortirtes Lager in:

feinen Lederwaaren: Arbeits- und Reisekörbchen, Toilettes de voyage, Cabas, Albums, Cigarrenetuis, Porte-monneys, Brieftaschen &c.;

gemaltem Porcelain: Blumenvasen, Arm- und Tafelleuchtern, Butter- und Eierdosen, Déjeuners tête à tête, Schreibzeugen &c.; Blumengestellen, Fruchtschalen, Feuerzeugen &c. in terralithe;

feinen Holz- und Eisengußwaaren: Theekasten, Schachspielen &c., Schreibzeugen, Handleuchtern, Thermometern, Briefdrückern, Uhrgestellen, sämmtlich zu Geburtstags-, Hochzeits- oder sonstigen Gelegenheitsgeschenken sich vorzüglich eignend;

ferner **Parfümerien:** Extraits, ächtes Eau de Cologne, Huile antique aux Fleurs, Klettenwurzelöl, Frucht- und andere Seifen;

Cautschouckämmen, sowie in

Meerscham-, Porcelain-, Neuwiederholzmaserpfaffen, Cigarrenspitzen, Dosen und Stöcken, Jagdgeräthschaften &c.

zu billigen, aber festen Preisen.

Die allgemeine öffentliche Versteigerung

227

findet heute **Mittwoch den 11. April**, Morgens 9 Uhr anfangend, in dem **grossen Saale des Cölnischen Hofes** statt, und werden folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung ausgebauten.

Eine große Anzahl **Sofa**, gepolsterte **Holz-** und **Rohrstühle**, **Nacht-** und **Waschtische**, **Kommoden**, runde und eckige **Tische** in jeder Größe, **Näh-** und **Schreibtische**, **Bücher-**, **Kleider-** und **Küchenschränke**, große und kleine **Bettstellen**, **Wiegen**, **Sessel**, **Reisefässer** und **Oefen** u. s. w.; ferner **Matrassen**, **Federbetten**, **Leinenzeug**, angefangene **Stickereien**, **Galanterie-** und **kurze Waaren**, **Uhren**, **Bilder**, **Spiegel**, eine große Anzahl **Bücher**, worunter eine Auswahl der neuesten **französischen Romane**, und **Meyer's Conversationslexikon**, abgelagerte **feine Cigarren**, **feines Porcelain**, ein **Flügel** und **zwei Klaviere**.

Die Gegenstände können **Samstag den 7. und Dienstag den 10. d. M.** eingesehen werden.

Wiesbaden, im April 1855.

C. Leyendecker & Comp.

Landgut-Versteigerung.

1446

Das Gut **Lindenthal**, eine Stunde von Wiesbaden, mit 133 Morgen neues **Maas Wiesen** und **Ackerland**, wird **Donnerstag den 12. April** Morgens 9 Uhr parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Beltinger Moselwein, vorzügliche Qualität, der sich besonders zu **Maiwein** eignet, per Flasche 36 fr.,

Maiwein per Flasche 42 fr.,

Maiweinessenz per Gläschen 9 fr., zu 2 Flaschen Wein,

1472

bei **H. Wenz**, Conditor.

Muhrkohlen.

Bestes **oberruhr'sches Fett-** und **Schmiedegeries** (frisch aus den Zechen) ist wieder direkt vom Schiff zu beziehen.

1464

Aug. Dorst.

Ausstellung

von Lehrlingsarbeiten hiesiger Gewerbeschüler.

Die bei der jüngsten Prüfung ausgestellt gewesenen Lehrlingsstücke, welche wieder großen Beifall gefunden haben, sind in das Vereinslokal (Marktstraße No. 29 bei Herrn Kaufmann Schirmer, dem Ministerialgebäude gegenüber) gebracht worden, woselbst solche während 14 Tagen, mit Ausnahme der hohen Festtage, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr zur Einsichtnahme ausgestellt bleiben werden.

Wiesbaden, den 4. April 1855.

123

Der Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins.

Zur bevorstehenden Sommersaison empfehle ich meine neuen **Commer-Bucksins** und **Commer-Paletotstoffe**, wovon ich eine sehr schön ausgewählte Parthie in Anschnitt genommen habe, und die ich wie auch meine andern Fabrikate von allen Sorten Tüchern, **Bucksins**, **Billard-Tuche** und noch sonstigen wollenen Stoffe, zu den billigsten Fabrikpreisen abgeben werde.

Besonders empfehle ich noch eine sehr schöne und große Auswahl von **schwarzen Tüchern** und **Satins** in allen Qualitäten und Preisen.

Hermann Löwenherz sen.,

1315

Marktstraße No. 47, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Kirchen - Kerzen

1378

in allen Größen bei **Otto Schellenberg**, Marktstraße No. 48.

Für Damen.

Pariser Damen-Mantillen

habe ich soeben empfangen. Beim Ankauf der Stoffe werden die gewählten Schnitte beigegeben.

Damenstoffe in schwarzen Puzwaaren.

Seide, Wolle, Barège, Calicot, Fouchous, Spitzen, Franzen Schleier, Besatzverzierungen etc. erlaube ich mir den verehrten Damen in gefällige Erinnerung zu bringen.

Ferd. Thielmann in Mainz,

1450

Franziskanergasse.

Die Unterzeichneten machen einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie das **Frottiren** (Zimmerbahnen) der Fußböden im einzelnen, sowie derselben überhaupt von ganzen Gebäuden nunmehr in Gesellschaft übernehmen, versprechen reelle Bedienung und bemerken, daß eine jede Bestellung bei **H. Kopp**, Neugasse No. 4, gemacht werden kann.

Wiesbaden und Diebrich, im März 1855.

1081

H. Kopp & D. Stöcker.

Stroh Hüte

habe ich heute eine Sendung erhalten, sowie auch das Neueste in Bändern.

1380

Ferd. Müller.

Bei Belhagen und Klasing in Bielefeld ist eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der Buch- und Kunsthandlung von **Wilhelm Roth** zu haben:

Die Kinder-Versorgungs-Kassen der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia. Zur Beherzigung für Eltern und Vormünder von **R. August Jahn.** 8. geh. 12 fr.

Dieses kleine gemeinnützige Schriftchen kann allen Eltern und Vormündern, denen die Sorge für ihre Kinder und Pflegebefohlenen am Herzen liegt, nicht dringend genug empfohlen werden, insbesondere erlauben wir uns auch die Herrn Gutsbesitzer, Colonen und Hofbesitzer in Westphalen und andern Orten darauf aufmerksam zu machen. Diese werden auf das im Buche Seite 11 Gesagte ergebenst verwiesen. 1473

Nechten Limburger Käs

bei **H. W. Börner,** Marktstraße No. 36.

1474

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant,

aus Crottendorf im sächsischen Erzgebirge,

macht einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er soeben wieder nebst einer sehr großen Auswahl seines schon bekannten Fabrikats, alles sich in der neuesten Mode befindend, hier angekommen und seinen Laden, wie gewöhnlich, in der alten Colonnade eröffnen wird.

Zur gefälligen Beobachtung wird schließlich bemerkt, daß der Laden nur diese Woche geöffnet ist. 1475

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 Uhr Probe im Pariser Hof.

57

Deutschen Kleesaamen à 18 fr. per Pfund, { bei Partien billiger,
Ewigen ditto à 22 " " " }

empfiehlt unter der Garantie der Aechtheit

1476

J. J. Möhler.

Bei Schreiner **Dommershausen,** Mühlgasse No. 7, sind einschläfige neue nußbaumpolirte **Bettstellen** zu haben. 1477

Ein **Acker** in der Tannelbach ist zu verpachten. Näheres zu erfragen Neugasse No. 6. 1478

Michelsberg No. 15 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1479

Frische Austern und Rheinsalm

bei **C. Acker.**

1480

Herrnkleider werden fortwährend gestickt und gereinigt bei
286 **Adam Jung, Herrnmühlweg No. 11.**

Hôtel de Hollande à Strasbourg.

Die Uebernahme des obigen Hôtels erlaube ich mir mit dem Anfügen bekannt zu machen, daß ich mich bestreben werde, durch freundliche Aufnahme und gewissenhafte Bedienung das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu rechtfertigen.

1417

Carl Perrin.

Sehr schöne **Oleander** und große **Cypressen**, sowie schöne **Georginen** sind zu haben bei **G. Hofmeyer, Gärtner.**

1331

Dankfagung.

Allen guten Freunden und Bekannten, welche unsern geliebten Gatten und Vater **Johann Heinrich Burck** zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

1481

Die trauernde Gattin und Kinder.

Heidenberg No. 58 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1482

Ein **Flügel** ist billig zu vermiiethen **Heidenberg No. 48.** 1387

Verloren.

Sonntag den 1. April wurde auf dem Weg von Biebrich hierher eine **Schnupstabackdose** von dunklem Horn verloren. Der Finder erhält bei Abgabe derselben in der Expedition dieses Blattes eine gute Belohnung. 1467

Es wurde dieser Tage von der mittleren bis untere Friedrichstraße eine **Brille** mit Hohlgläsern verloren. Man bittet dieselbe Friedrichstraße No. 39 abzugeben. 1483

Am Samstag den 7. d. M. wurde auf dem Dogheimerweg eine schwarze **Tuchmantille**, mit schwarzer Seide gefüttert, verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Badhaus zum Bären abzugeben. 1484

Am ersten Osterfeiertag des Abends wurde ein **Damenpelzfragen** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1485

Mittwoch den 4. April wurden von der Mauergasse, Markt, Burgstraße bis zur Kapellenstraße zwei gelbe **Tragriemen** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung Metzgergasse No. 7 abzugeben. 1486

Gesuche.

Ein Mädchen, welches die Küche versteht und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Nur auf solche, welche es nachweisen können, wird reflectirt. Näheres in der Expedition d. Bl. 1487

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und frisiren kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Oberwebergasse No. 32. 1488

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches Hausarbeit versteht und gleich eintreten kann, Louisenstraße No. 18. 1489

Ein gewandtes, reinliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1490

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1491

Es wird ein Monatmädchen zum Austragen eines Kindes gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1492

Ein Mädchen, welches nähen und kochen kann, wird gesucht. Näheres zu erfragen Goldgasse No. 4. 1493

Gesucht wird ein Einsieher (Infanterist) für drei Jahre. Näheres zu erfragen Mühlgasse No. 7. 1494

Es wird ein Einsieher für einen zum Dienste einberufenen Noncombattanten gesucht, wobei bemerkt wird, daß die zu übernehmende Dienstzeit nur noch eine fünfjährige, die eigentliche Dienstpräsenz aber voraussichtlich nur eine sehr kurze sein und daß der Einsieher nach stattgehabter Einübung im Frieden nicht wieder zum Dienste einberufen wird. Lusttragende wollen sich baldigst melden. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 1495

Es wird eine alte noch in gutem Zustand befindliche Brückenwaage mit Gewicht billig zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. 1496

Eine stille Familie sucht in dem vordern Theile der Stadt eine Wohnung, bestehend in 4—5 Piecen nebst Zubehör. Wo, sagt die Exped. 1497

Es werden zwei möblirte Zimmer (oder auch ein Zimmer mit Cabinet) gesucht, nebst Kost. Schriftliche Offerten unter L. No. 1 nimmt die Expedition dieses Blattes an. 1498

Es liegen **8000 fl.** im Ganzen und **16.000 fl.** theilweise gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen.

Zugleich zeige ich an, daß ich jetzt Mühlgasse No. 1 bei Herrn Weinwirth Dreßte wohne. **Friedrich Schaus.** 1499

Eine **Hypothek** von **1550 fl.** zu $4\frac{1}{2}$ Procent mit doppelter Sicherheit, wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition. 1500

1300 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1501

Bericht

der von dem Gemeinderath in seiner Sitzung vom 17. Januar ernannten Commission, bestehend aus den Herren:

Sahn, Rohr, Kossel,

zur Begutachtung der von Herzogl. Verwaltungssamt dahier ergangenen Zuschrift die Einführung einer neuen Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden betrefend.

Der mit Bericht des Herrn Bürgermeisters vom 3. September 1853 dem Herzogl. Kreiſtamt mitgetheilte Entwurf einer neuen Accise-Ordnung für unsere Stadt, wie derselbe aus längeren Berathungen des Gemeinderaths und Bürgerausschusses damals

hervorgegangen war, ist mit der von Herzoglicher Landes-Regierung ertheilten Genehmigung seiner theilweisen Einführung durch das Herzogl. Verwaltungsamt unterm 16. Januar d. J. uns wieder zugegangen. Während der 16 Monate, welche der Entwurf zu seiner Genehmigung Seitens der Staatsbehörden bedurfte, haben sich jedoch die Zeitverhältnisse so mannigfach umgestaltet, daß über die Zweckmäßigkeit seiner Einführung gegenwärtig, wo wir in eine Zeit allgemeiner Theuerung eingetreten sind, leicht eine andere Ansicht gelten dürfte, als vor zwei Jahren. Wir wollen diesmal von den sehr erheblichen Bedenken ganz absehen, die sich einer Besteuerung von Mehl, Brod und Fleisch d. h. einer Vertheuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse für die ganze consumirende Bevölkerung unserer Stadt von volkswirtschaftlichem Gesichtspunkte aus im Allgemeinen entgegenstellen. Indem wir in eine Erörterung dieser Frage hier nicht einzutreten gedenken, haben wir uns vielmehr einfach die Frage zur Prüfung vorzulegen, ob die Einführung unserer neuen Accise-Ordnung, und zwar nach den von Herzogl. Landes-Regierung durch Rescript vom 12. Januar darin angeordneten näheren Bestimmungen, in diesem Augenblicke als empfehlen werth erscheinen möchte, eventuell, welche Vorkehrungen hierzu unserer Seite zu treffen seien. Es ist nämlich von der Staatsbehörde angeordnet worden, daß sich diese Einführung, mit Rücksicht auf die dormalen noch herrschende Theuerung vorerst nur auf Getränke und andere Flüssigkeiten zu beschränken habe, während Mehl und Brod noch davon auszunehmen sind. — Bezüglich des Fleisches wird sodann noch die Einschränkung beliebt, daß die vorgeschlagene Aenderung, und Erhöhung der bisherigen Tariffätze wegfallen, und nur die neu angeordnete Conrole des Fleisch-Accises ins Leben treten solle.

Durch diese Bestimmungen ist nun aber selbstredend der ganze Entwurf zerstückelt und in seinen wichtigsten Absichten alterirt; es fragt sich, ob es rathsam sei und sich der Mühe verlohne, mit der Einführung des übrigbleibenden Bruchstücks des Tarifs voranzuschreiten. Um dies zu ermitteln, haben wir eine einfache Berechnung über den mathematischen Ertrag des Accises, verglichen mit dem zu dessen Einrichtung erforderlichen Kostenaufwand, angestellt, deren Resultate wir, als hier allein maßgebend, nachstehend mittheilen. — Wir müssen dabei voraussetzen, daß wir einer der erheblichsten Bestimmungen des neuen Entwurfs, wonach das Accise-Amt seinen Sitz im Rathhaus haben soll, unsere Zustimmung versagen müssen, indem es für die Diene und Mannigfaltigkeit der accisepflichtigen Gegenstände hier an den nothwendigsten Lokalitäten in dem Waage mangelt, daß dieses Project geradezu unausführbar erscheint. Wir sind daher genöthigt, ein anderes städtisches Gebäude, zunächst das ehemalige Waisenhaus hierfür in Aussicht zu nehmen, dessen zweckentsprechende Einrichtung aber einen besonderen Ausgabe-Posten erfordert, der unten erscheinen wird.

Nach dem Accise-Entwurf hätten wir, einer früher angestellten Calculation zufolge, nachstehende Einnahmen zu gewärtigen:

I. Getränke und Flüssigkeiten.

	Taxirter Consumo.	Muthmaßlicher Ertrag des Accises.	
		fl.	fr.
1) Wein zum Verzapfen in öffentlichen Wirthschaften, per Dhm	8 fl. — fr	1550 Dhm .	14200 —
2) Desgleichen zum Privatgebrauche, per Dhm	4 " — "	450 Dhm .	
3) Wein, in Flaschen oder Krügen, per Maas	— " 6 "	900 Flaschen .	45 —
4) Obstwein, per Dhm	2 " 20 "	1000 Dhm . .	2333 20
5) Branntwein bis zu 50% Alkoholgehalt, per Dhm	9 " — "	400 Dhm . .	3600 —
6) Desgleichen, Liqueure in Flaschen, per Maas	— " 14 "	100 Flaschen .	11 40
7) Bier, per Dhm	1 " 30 "	2900 Dhm . .	4350 —
8) Ciffig, per Dhm	— " 48 "	800 Dhm . .	640 —
	Summa		25190 —

II. Schlachtvieh, Fleisch und Wildpret.

Nach dem neuen Tarif und der geschätzten Controle war hierfür eine Mehreinnahme von 2560 fl. in Anschlag gebracht worden; durch Wegfall der erhöhten Tariffätze dürfte dieser Ertrag etwa auf die Hälfte (= 1280 fl.) oder im Ganzen auf 11918 fl. veranschlagt werden.

III. Mehl und Brod.

Hierfür soll der Tarif nicht gelten, daher keine Einnahme erscheint.

Nun betrug im Jahr 1853 der Accis von Nro. I.	16522 fl.
" Nro. II.	10638 "
Summa	27160 fl.

nach dem neuen Tarif würde ertragen Nro. I.	25190 fl.
Nro. II.	11918 "
Summa	37108 fl.

woraus eine jährliche Mehreinnahme von 9948 fl. sich ergeben würde.

Dagegen sind nachfolgende Ausgaben bei der neuen Einführung unerlässlich:

I. Accise-Personal.

1) Inspector, Besoldung	1200 fl.
2) Einnahmer,	800 "
3) Bureau-Diener, Besoldung	400 "
4) 4 Aufseher, à 350 fl.	1400 "
Summa	3800 fl.

II. Lokalitäten im Waisenhaus.

1) Wohnung, Miete	150 fl.	} wegen der zur Einrichtung erforderlichen Aufständigung der gegenwärtigen Miethcon- trakte.
2) Keller	30 "	
3) Scheune	60 "	
4) Anlage einer Güterhalle	500 "	
5) Heizung, Beleuchtung, Bureau- bedarf	600 "	
6) Mobilien, Waagen und die ganze erste Einrichtung	1200 "	
Summa	2540 fl.	

Die neue Einrichtung wäre demnach mit einem Gesamtkostenaufwand von etwa $3800 + 2540 = 6340$ fl. verbunden; die muthmaßliche Mehr-Einnahme, die aber im laufenden Jahre nicht einmal ganz, sondern nur zur Hälfte erscheinen könnte, da wegen der zur Einführung erforderlichen Vorbereitungen dieselbe jedenfalls nicht vor dem 1. Juli ins Leben treten könnte, kann aber im ganzen Jahre höchstens zu 9948 fl. angeschlagen werden. Es würden daher die Kosten den erhofften Gewinn wenigstens im ersten Jahre bei weitem nicht rechtfertigen, ja es dürfte, bei den mit solchen neuen Einrichtungen von Anfang an unvermeidlichen Inconvenienzen und Verlusten, leicht sogar eine Einbuße sich herausstellen, welche unsere Stadtkasse gerade in dem laufenden Jahre am allerwenigsten vertragen könnte, wo wir für die durch die Pflichtvergessenheit ihres vorigen Rechners ihr zugefügten Verluste vor allen Dingen erst eine anderweite Deckung werden suchen müssen.

Wir können nach allem Obigen keinen anderen Antrag stellen, als den, daß der Gemeinderath von der Einführung des genehmigten Theiles der neuen Accise-Ordnung für jetzt gänzlich absehen, die völlige Durchführung der ganzen Accise-Ordnung aber bis zum Eintreten günstigerer Zeitumstände vertagen wolle.

Wiesbaden, den 7. Februar 1855.

Die Commission.

Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer zu vermietthen und sogleich zu beziehen.	1502
Marktstraße No. 5 ist die Bel-Etage sogleich zu vermietthen.	916
Mühlweg in dem Landhaus No. 7 sind vier Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermietthen und gleich zu beziehen.	1503
Schwalbacherstraße No. 16 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermietthen.	1504

An Beiträgen für die Nothleidenden im Odenwald

sind bei der Expedition des Tagblatts ferner eingegangen: von W. 1 fl. 30 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.